



Inklusion - Bilder sagen einfach mehr

Im März diesen Jahres sah Aachen auf Großflächen und auf Litfasssäulen bekannte VKM Gesichter. Es war unser Ziel, dass sich die Betrachter der Fotos über die Inklusion von Menschen mit Behinderung Gedanken machen und den VKM kennen lernen. Obwohl dieses Thema schon lange in den Gesetzen steht, wissen viele Menschen immer noch nicht was Inklusion bedeutet. Die Aktion Mensch sagt: „Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.“

Oder in einfachen Worten: Ziel der Inklusion ist es, dass wir möglichst überall in unserem Leben „eine Wahl“ haben und dass Menschen mit Behinderung nicht „besonders“ sind. Beispielsweise in der Universität, im Kino oder im Fitnessstudio. Oder das möglichst viele Betreiber von Internetseiten bedenken, dass ein Teil der Nutzer nur große Schrift lesen kann. Das ist technisch kein Problem, wenn man daran denkt über den Tellerrand zu schauen. Inklusion ist nicht in Dosen fertig zubereitet erhältlich. Auch wir beim VKM lernen jeden Tag dazu (manchmal aus unseren Fehlern) und möchten die Menschen nicht mit Infos zu zuschütten, sondern inklusive Wegweiser schaffen. Ich bin der Meinung, dass jede Generation ihre gesellschaftliche Aufgabe hat. Unsere ist es, Inklusion auf den Weg zu bringen und nicht schon das Ziel zu erreichen. Ich finde, mit diesem Gedanken hört sich Inklusion gleich viel leichter an.

Maria Poquett, 1. Vorsitzende

Tipps & Infos

Seit Januar 2013 gibt es Änderungen zum Rundfunkbeitragsrecht. Es gibt Härtefallgründe sich von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen.

Infos finden Sie unter: www.bvkm.de in der Rubrik „Recht und Politik“

Es ist ein neuer Ratgeber „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ erschienen. Die Aktualisierung richtet sich speziell an Menschen mit Behinderung und Eltern behinderter Kinder.

Infos finden Sie unter: www.bvkm.de in der Rubrik „Recht und Politik“



! Eine Idee des VKM Aachen

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

Inklusion ist
ZUSAMMEN WACHSEN
Spendengala der Heemann Stiftung

Sonntag, den 13. Oktober 2013
um 17:00 Uhr im Theater Aachen



Für den Notfall

Bereitschaftsfamilien für Kinder mit Behinderung gesucht

Die Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand gGmbH koordiniert für die Stadt Aachen die sogenannte Familiäre Bereitschaftsbetreuung (FBB). Eine Gruppe von 30 Bereitschaftsfamilien sind ausgebildet, um im Notfall schnell und unkompliziert Kindern ein vorübergehendes Zuhause zu bieten. Aufgenommen werden Minderjährige jeden Alters, die in einer akuten Konflikt- oder Vernachlässigungssituation unverzüglich ihr bisheriges Umfeld verlassen müssen. Auch wenn die Eltern ausfallen z.B. durch einen Krankenhausaufenthalt und sich sonst niemand zur Betreuung findet, werden Kinder und Jugendliche aufgenommen. Von dieser Situation sind natürlich auch Eltern von Kindern mit einer Behinderung betroffen. Die Unterbringung ist immer vorübergehend und reicht von einer Nacht über einige Wochen bis zu max. 3 Monaten. In dieser Zeit haben die untergebrachten Kinder oder Jugendlichen ihren Lebensmittelpunkt in der Bereitschaftsfamilie. Die FBB stößt regelmäßig an ihre Grenzen, wenn es um die Aufnahme von geistig oder körperlich behinderten Kindern geht. Es gibt z.B. keine „erfahrene“ Bereitschaftsfamilie, die barrierefrei wohnt und somit für RollstuhlfahrerInnen geeignet wäre oder Erfahrungen im Bereich der Pflege und Betreuung von Kindern mit Behinderung hat. Für genau diesen Personenkreis werden interessierte Familien gesucht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte unter der Nummer 0241-9282710 direkt an die FBB.



Der neue Snoezelraum im Karl-Heinz Heemann Haus

Ute Rütters | Der Begriff „snoezeln“ ist eine Wortschöpfung aus dem niederländischen und kommt von „snuffelen“ (schüffeln, schnuppern) und „doezelen“ (dösen, schlummern).

Der Snoezelraum wurde Mitte der 70 Jahre von niederländischen Therapeuten in Einrichtungen für schwerbehinderte Menschen entwickelt. Die angenehmen Sinnesreize in wohlthuender Atmosphäre und Geborgenheit tragen zur Entspannung bei und vermitteln ein Gefühl von Ruhe, Harmonie und Geborgenheit.

Einen solchen Raum wünschten wir uns schon lange für viele unserer Bewohner und Bewohnerinnen. Leider fehlten uns die dafür notwendigen Räumlichkeiten, und wir hatten erst mal keine große Hoffnung diesen Wunsch möglichst bald umsetzen zu können. Dann ergaben sich neue Möglichkeiten. Im Sommer 2012 sind wir mit einzelnen Büroräumen in den Altbau Gut-Knapp umgezogen und im Karl-Heinz Heemann Haus wurde ein Raum frei, der sich hervorragend als Snoezelraum eignete. Die Einrichtung wurde mit

einer Fachfirma geplant und die anstehenden Kosten ermittelt. Jetzt galt es kräftig Spenden zu sammeln.

Zu unserer großen Freude erhielten wir vom Lions Club Aachen Aquisgranum innerhalb weniger Wochen eine so großzügige Spende, dass wir die vollständige Einrichtung des Snoezelraums im Herbst 2012 schon in Auftrag geben konnten. Die Freude war groß.

Mitte Juni war es nun endlich soweit und der Raum wurde eingerichtet. Jetzt gilt es die ersten Erfahrungen mit unserem Snoezelraum zu machen. Wir sind alle schon sehr gespannt!

Führerschein mit Handicap In der Fahrschule Schumacher Junior aus Aachen können Menschen mit Behinderung absolut barrierefrei den Führerschein machen

Paul Trenner | [Herr Schumacher, wie lange gibt es die Fahrschule schon?](#) Die Fahrschule gibt es seit 40 Jahren und seit 30 Jahren habe ich auch Fahrschüler mit Behinderung. Ungefähr 40 Menschen mit Behinderung haben in dieser Zeit ihre Fahrprüfung bestanden und ich hoffe, es werden noch viel mehr werden.

[Sie haben zwei umgebaute Fahrzeuge, passen diese bei allen Behinderungen?](#)

Ja, da die Ausstattung flexibel ein- und ausgebaut und angepasst werden kann.

[Kann auch ein Rollifahrer bei Ihnen den Führerschein machen?](#)

Natürlich, die Fahrzeuge können in kurzer Zeit auf Handbetrieb umgebaut werden.

[Hilft man mir, wenn ich mehr Zeit oder Hilfe benötige?](#)

Bei uns bekommt jeder die Zeit und die Hilfe die er braucht. Bei den Rechnern für die theoretischen Fragen kann die Schriftgröße für jeden passend eingestellt werden. Für Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche haben sie auch Kopfhörer und sind audiounterstützt. Die Fragen werden also auch vorgelesen.

[Gibt es die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung?](#)

Berufstätige können einen Zuschuss bei der ArGe beantragen oder man kann einen Kredit bei der Bank bekommen.

[Beraten Sie die Menschen mit Behinderung nach ihrer Prüfung bei dem Umbau eines eigenen Fahrzeuges?](#)

Jeder bekommt eine ausführliche Beratung damit jedes Fahrzeug für jeden Fahrer optimal passend gemacht werden kann.

[Kann ich bei Ihnen den theoretischen Unterricht auch öfter besuchen, wenn ich nicht alles verstanden habe?](#)

Die Fahrschule ist von Montag bis Samstag täglich geöffnet. Jeder kann so oft kommen wie er will. Der Unterricht ist kostenlos.

[Herr Schumacher, ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen und allen Fahrschülern weiterhin alles Gute und viel Erfolg.](#)

Viktor Frankl Schule und das bischöfliche Piusgymnasium verbringen gerne Zeit miteinander



Beate Jahn | Die Kooperation mit dem bischöflichen Piusgymnasium in der heutigen Form begann im Schuljahr 2010/11. 10 bis 15 SchülerInnen der 7. Schuljahre besuchen alle 14 Tage an einem Nachmittag in der Woche die Viktor-Frankl-Schule und unterstützen in insgesamt 8 Klassen des Primarbereiches unsere SchülerInnen.



In erster Linie geht es darum, dass sich die Kinder und Jugendlichen der beiden Aachener Schulen im Rahmen von vielfältigen Angeboten kennen und wertschätzen lernen, als auch mögliche Hemmschwellen und Vorurteile abbauen.

In jedem Jahr sind unsere gemeinsamen Kontakte eine große Bereicherung.

Hier überreichen die Schüler und Schülerinnen des Piusgymnasiums unserer Schulgemeinschaft eine Rollstuhlrampe, die wir mit großer Freude im Außenbereich nutzen können.

Die Unterstützung der SchülerInnen des Piusgymnasiums ermöglicht außerdem vielen Viktor-Frankl-SchülerInnen die aktive Teilnahme am alljährlichen Aachener Friedenslauf. Im Gegenzug bereichert die Viktor-Frankl-Schule das Piusfest mit einem Rollstuhl-Parcours.

Wir sind ein wirklich gutes Team!

Momente im Kränzchen

Daniela Jahn | Die Türe öffnet sich und eine Familie betritt das Kränzchen. Ein kurzer Blick rundherum und sie suchen sich Plätze an dem großen Tisch. Jeder findet den Stuhl, der gefällt und passt. Etwas später kommen zwei Damen, die sich zielstrebig an einem kleinen Fenstertisch niederlassen. Sie möchten in Ruhe etwas klönen und dabei

alles gut im Blick haben. Ein Rollifahrer kommt aus dem Hausflur dazu. Er mag den Platz am kleinen Tisch mit Blick auf die Straße.

Sie alle werden von Martin fröhlich begrüßt und umgehend mit frischen Getränken versorgt. Elvira verfolgt aus der Küche aufmerksam die Geschehnisse. Denn wenn Martin auf der großen Tafelwand auf ein Gericht zeigt, dann ist sie gefragt und bereitet das Essen vor. Die beiden arbeiten routiniert zusammen. Dass Elvira gehörlos ist und Martin Autist, das merken die Gäste nur, wenn sie sehr aufmerksam sind.

Die Gäste schätzen die freundliche und gemütliche Atmosphäre im Kränzchen. Viele kommen regelmäßig, zum ausgiebigen Frühstück oder auf ein schnelles Mittagessen. Karl ist zum Krimidinner gekommen. Er hat sich stilecht für seine Rolle angezogen und freut sich auf einen geselligen Abend mit Freunden und noch unbekanntem Mitspielern. Zwischendurch gibt es



kleine Gerichte – abgestimmt auf das Motto des Abends. Kerstin führt die Tatverdächtigen gekonnt durch Verhöre und gibt Tipps, damit das Rätsel gelöst werden kann. Mit viel Gelächter wird der Mörder am Ende entlarvt.

Veranstaltungen gehören zum Konzept. Bei Livemusik, Cocktailabend, Fernsehevents oder Leseabend wird Begegnung leicht gemacht. Menschen mit und ohne Behinderung kommen in Kontakt, haben gemeinsam Spaß und erfahren, dass Inklusion ganz einfach sein kann.

kränzchen

Alle mal an einem Tisch

Vaalsen Straße 40
52064 Aachen
Tel. 0241-912 666 666

info@kraenzchen.org
www.kraenzchen.org

Öffnungszeiten

Sonntag bis Donnerstag

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Freitag und Samstag

9:00 Uhr - 23:00 Uhr



Lea Heuser, neue Mitarbeiterin beim Projekt WIR ALLE

selbst behindert bin. Inklusion ist mir sehr wichtig und ich lebe sie ganz bewusst. Als dann letzten November der WIR ALLE Newsletter mit der Stellenausschreibung kam, war ich sofort begeistert und habe mich beworben. Ich war auf Jobsuche und es passte einfach.

Was genau machst Du für WIR ALLE und wie arbeitest Du?

Wir sind bei WIR ALLE ja nur zu zweit. Deshalb machen wir eigentlich beide alles, was so anfällt. Wir überlegen uns Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam. Ich kann gut formulieren und übernehme dann meistens das Schreiben von Texten, habe Kontakte per Mail und Telefon, treffe mich mit Menschen im Viertel mit und ohne Behinderung. Ich übersetze unsere Texte auch in leichte Sprache. Was ich nicht machen kann, ist die Gestaltung von Flyern und Plakaten, aber da ergänzen wir uns prima.

Wie kannst Du eigentlich Mails lesen und wie arbeitest Du am Rechner, wo du doch nicht sehen kannst?

Mein Rechner spricht mit mir, liest mir alles was auf dem Bildschirm

steht mit einer künstlichen Stimme vor. Zusätzlich habe ich eine Braillezeile, auf der ich den Text in Blindenschrift ertasten kann. Die Braillezeile funktioniert ungefähr wie ein zweiter Bildschirm, nur halt zum Fühlen statt zum Sehen. Über die Brailleschrift und die Sprachausgabe kann ich alle Texte und Navigationen lesen, der Umgang mit dem Computer klappt also ganz prima. Nur Bilder sind darüber natürlich nicht zugänglich.

Ihr habt ja schon viele Aktionen gemacht. Was liegt Dir dabei besonders am Herzen?

Besonders wichtig ist mir die tatsächliche Inklusion, also der Kontakt zwischen allen Menschen. Es muss normal werden, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammen ihre Freizeit gestalten und Spaß haben. Ein tolles Beispiel dafür ist unser Viertelstammtisch. Der Stammtisch findet seit Mai 2013 an jedem zweiten Dienstag im Monat im Kränzchen statt. Es kommen ganz unterschiedliche Menschen, die Lust auf einen netten Abend haben. Alle unterhalten sich und verstehen sich gut, obwohl sie so unterschiedlich sind. Daraus ergeben sich Aktivitäten im Viertel und es entsteht gelebte Gemeinschaft in der Nachbarschaft. Wenn die Menschen gemeinsame Hobbys und Interessen entdecken, ist es ganz egal, ob sie behindert sind oder nicht. Dann machen sie etwas gemeinsam, die Behinderungen werden unwichtig und die gemeinsamen Interessen stehen im Vordergrund und man hat Spaß zusammen.

Also liebe Leser, kommt doch einfach mal zum Stammtisch im Kränzchen vorbei, ich freu mich auf Euch.

Danke für das Interview.

Annette Schnell | Liebe Lea, bitte stell dich doch unseren Lesern kurz vor.

Hallo, ich bin Lea Heuser, 32 Jahre und habe hier in Aachen Kommunikationswissenschaft studiert. Da ich selber eine Behinderung habe und mich während dem Studium viel ehrenamtlich engagiert habe, hat das etwas länger gedauert. Ich bin blind und wohne zusammen mit meinem sehenden Mann hier im Westparkviertel.

Wie bist du bei "WIR ALLE" gelandet und was findest du spannend an diesem Projekt?

Das Stadtteilprojekt verfolge ich schon, seit es Anfang 2012 losging. Es betrifft mich ja, weil ich erstens im Viertel wohne und zweitens



Oecher Töne - Berlin äs ever ene Reise wert!



Isch, un insjesamt drienvierzig Personne aus de Werkstatt, waren im letschten Joar be ene Bundestagsavjeordnete (also en hohes Dier) in Berlin ingeladde. Word send met ene för us gestellte Bus zu d'r Eck Bernauerstrosse jefohre, wo man nochens siehe konnte wo fröher de Mauer verlief, met ene Utsichtsturm för de Wachposten, leider durfte isch nischt herupp klettere. De Versöhnungskirsch is 1985, von de damalische DDR in de Luft jesprengt woorde. Am nächsten Tach han wir an d'r morjen ene Stadtrundfahrt jemaht un nachmittagswone wir zu d'r Bundestach jefahre un isch durfte of de Tribünen sitze, dat kannte isch us et Fernsehen. Wir han auch ene Sitzung met de Referentin van d'r Bundestagsafjeordnete jehan. An d'r dorruppfolgende Tach waren wir morjens an de Tronenpalast jewesen un Nachmittags bei ene Sitzung met ene Refenenten un anschliessende Diskussionsrund. Jo, isch han veel jelernt över Berlin un de Politik, et war schön.

Euer Minister Stephan

Herzlich willkommen!

Wir gratulieren Barbara und Christian Mourad (VKM Vorstand) zur Geburt von Carlos Emifio am 17. Juli 2013.



Termine

6. Oktober 2013

Ehrenwert Aktionstag der Aachener Vereine, **11.00 - 18.00 Uhr**

13. Oktober 2013

Vierte Stiftungsgala im Theater Aachen **17.00 Uhr**

12. November 2013

Mitgliederversammlung in der „Alten Brennerei“ **19.00 Uhr**

30. November 2013

Weihnachtsbasar der Viktor Frankl Schule

VKM Fotoausstellung BUNT GEWÜRFELT INKLUSION sehen, hören, fühlen

01.10. bis 13.10.2013 Theater Aachen

14.10. bis 11.11.2013 Justizzentrum Aachen

Stammtisch von WIR ALLE

Zweiter Dienstag im Monat

Ab **19:30 Uhr** im "Kränzchen"



VKM
Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.
gemeinnütziger Verein
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Ausgabe 20 · September 2013

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortliche: Maria Poquett

Redaktion: Elke Kablitz, Ute Rütters, Annette Schnell, Nathalie Weber

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen
Tel.: 0241-912888-0
Fax: 0241-912888-18
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Impressum

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 13 00 10 11
(BLZ 390 500 00)